

181/2026



Die GRÜNEN Villach
 Hans Gasser Platz 3
 9500 Villach
 villach@gruene.at

Eingelangt am: 6.3.2026
 Entgegengenommen von: *Johanna...*
 Dringlichkeit zuerkannt: ja nein
 Inhalt des Antrages:
 angenommen mit Stimmen von:
 abgelehnt mit Stimmen von:
 Enthaltungen: Villach, 06.03.2026
 Antragsnummer:

An den Gemeinderat der Stadt Villach
 Rathaus
 9500 Villach

Selbstständiger Antrag nach § 41 Villacher Stadtrecht

Evaluierung der sozial fairen Verteilung städtischer Gebühren und Beiträge in der Stadt Villach

In den vergangenen Jahren sind die Lebenshaltungskosten für viele Villacherinnen und Villacher spürbar gestiegen. Städtische Gebühren und Beiträge, etwa für Abfallentsorgung, Parkraumbewirtschaftung, Kinderbetreuung, Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie weitere kommunale Leistungen, wirken dabei unmittelbar auf die finanzielle Situation der Haushalte.

Die Stadt Villach hebt in unterschiedlichen Bereichen Gebühren und Beiträge ein. In einzelnen Bereichen bestehen bereits sozial gestaffelte Tarife oder Ermäßigungen, beispielsweise im Bereich der Kinderbetreuung. Bislang liegt jedoch keine gesamtstädtische, strukturierte Analyse vor, die die soziale Verteilungswirkung dieser Gebühren und Beiträge im Zusammenspiel bewertet und deren Auswirkungen auf unterschiedliche Bevölkerungsgruppen darstellt.

Gerade vor dem Hintergrund der anhaltenden Teuerung erscheint es sinnvoll, die bestehende Gebühren- und Beitragsstruktur faktenbasiert zu evaluieren. Eine solche Evaluierung könnte nicht nur aufzeigen, welche Bevölkerungsgruppen besonders belastet sind, sondern auch darstellen, wo bestehende soziale Staffelungen gut wirken und wo gegebenenfalls Anpassungsbedarf besteht.

Zur Sicherstellung einer objektiven und fundierten Analyse bietet sich eine Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlichen Einrichtung, etwa der FH Kärnten, an. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit oder Kooperation könnten die erhobenen Gebühren und Beiträge analysiert, ihre soziale Verteilungswirkung bewertet und mit Beispielen guter Praxis aus anderen Städten verglichen werden.

Eine solche Evaluierung würde eine sachliche Entscheidungsgrundlage schaffen, um bestehende Regelungen transparent weiterzuentwickeln und die soziale Treffsicherheit städtischer Gebühren langfristig zu verbessern.

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

Die Stadt Villach und die zuständigen ReferentInnen mögen die Durchführung einer Evaluierung aller von der Stadt Villach eingehobenen Gebühren und Beiträge im Hinblick auf ihre soziale Fairness und Verteilungswirkung prüfen und dabei, sofern möglich, eine Zusammenarbeit mit einer wissenschaftlichen Einrichtung (z. B. FH Kärnten) in Erwägung ziehen.

Mag.^a Karin Herkner



Benjamin Rammel, MSc MSc

